

168. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Hamburgische Geschichte

am 2. April 2008 im Staatsarchiv, Kattunbleiche 19

Beginn: 18.00 Uhr

Schluss: 19.50 Uhr

Anwesend: 117 Mitglieder

Herr Prof. Dr. Grolle begrüßt als 1. Vorsitzender des Vereins die Anwesenden zur 168. Ordentlichen Mitgliederversammlung, zu der frist- und formgerecht eingeladen worden war.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Da, wie in der Satzung gefordert, bis 10 Tage vor der Mitgliederversammlung keine Anträge auf Änderung der Tagesordnung eingegangen sind, gilt die Tagesordnung als genehmigt.

TOP 2 Verleihung der Lappenberg-Medaille

Entsprechend dem Votum der Mitgliederversammlung vom November 2007 verleiht der Verein für Hamburgische Geschichte 2008 die Lappenberg-Medaille an Frau Dr. Dr. h.c. Renate Hauschild-Thiessen und an Herrn Jürgen Sielmann.

Zunächst hält Frau Prof. Dr. Lorenz die Laudatio auf Herrn Sielmann für sein unermüdliches Engagement bei der Erforschung der jüdischen Geschichte Hamburgs und vor allem der Zugänglichmachung einzigartiger hamburgischer Quellen zur jüdischen Geschichte für ehemalige Hamburger Juden ebenso wie für Genealogen und die historische Forschung. Insbesondere verweist Frau Lorenz dabei auf die Schaffung des Gedenkbuches „Hamburger jüdische Opfer des Nationalsozialismus“ von 1995.

Herr Sielmann verleiht im Anschluss an die Überreichung der Medaille durch Frau Lorenz seinem Dank Ausdruck.

Es folgt die Laudatio von Herrn Grolle auf Frau Hauschild-Thiessen. Er würdigt darin die von ihr seit 40 Jahren engagiert betriebene Redaktion der Hamburgischen Geschichts- und Heimatblätter sowie ihre zahlreichen Forschungen und Veröffentlichungen zur hamburgischen Geschichte. Nach der Überreichung der Lappenberg-Medaille durch Herrn Grolle spricht auch Frau Hauschild-Thiessen Dankesworte.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der 167. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 am 28. März 2007 und der Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 7. November 2007

Beide Protokolle lagen den Mitgliedern des Vereins vor. Das Protokoll der 167. Ordentlichen Mitgliederversammlung wurde im Mai 2007 an die Mitglieder verschickt, das Protokoll der Außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung zur 168. Ordentlichen Mitgliederversammlung verschickt.

Die Versammlung genehmigt beide Protokolle einstimmig.

TOP 4 Änderung der Satzung, § 14 Abs. 6 und § 22

Die Vorschläge und Begründungen zur Änderung der Satzung sind den Mitgliedern mit der Einladung zur 168. Ordentlichen Mitgliederversammlung zugegangen.

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen zu den Satzungsänderungen. Es wird die Frage gestellt, ob eine Verabschiedung der Änderung des § 22 bedeute, dass ein möglicher Wegfall der Gemeinnützigkeit des Vereins den gleichzeitigen Verlust seiner Existenzberechtigung beinhalte.

Herr Grolle bejaht dies und weist darauf hin, dass ein Verein für Hamburgische Geschichte ohne Gemeinnützigkeit ohnehin dem Sinn des Vereins widerspreche und somit nicht denkbar sei.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die Versammlung schreitet zur Abstimmung. Beide Satzungsänderungen werden einstimmig beschlossen.

TOP 5 Bericht über das Geschäftsjahr 2007

Der Vorsitzende stellt dem Bericht über das Geschäftsjahr 2007 die Ehrung der 22 im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder voran. Nach der Würdigung einzelner, besonders im Verein aktiv gewesener Mitglieder erhebt sich die Mitgliederversammlung zu Ehren der Verstorbenen, deren Namen der Vorsitzende verliest.

Es folgt der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden nach thematischen Schwerpunkten. Dies sind die allgemeine Mitgliederentwicklung (61 verstorbenen oder ausgetretenen Mitgliedern stehen 85 Neueintritte gegenüber), die Tätigkeitsfelder des Vereins in den letzten Monaten, die Auswirkung der neuen Geschäftsverteilung im Vorstand, die Publikationstätigkeiten, die Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen, die Veranstaltungen und Ausflüge und die Pressearbeit des Vereins (siehe Hamburgische Geschichts- und Heimatblätter, Bd. 15, Heft 10 und unter www.vfhg.de).

Herr Grolle kündigt mit Blick auf den unter TOP 6 folgenden Kassenbericht an, dass ein zukünftiger Schwerpunkt der Vorstandsarbeit die Erstellung eines Konzepts zur besseren Finanzierung der Vereinsaufgaben sein müsse. Zur Zeit sei die Publikationstätigkeit des Vereins nur möglich, indem auf die Rückstellungen zurückgegriffen werde. Sollten diese in einigen Jahren verbraucht sein, könne der Verein allein aus den Mitgliedsbeiträgen die bisherigen Leistungen nicht mehr erbringen. Der Vorsitzende verweist dabei auf die für den 23. Mai 2008 angesetzte Sondersitzung des Vorstandes zu diesem Thema, in der auch die Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags ein Thema sein werde.

Während der anschließenden Aussprache gibt es zwei Wortmeldungen, die sich beide auf die finanzielle Situation des Vereins beziehen. Es werden folgende Vorschläge gemacht:

1. Der Verein sollte versuchen, Gelder aus der Ausschüttung der Bußgelder zu bekommen (Gerichtskasse) und sich verstärkt um Nachlässe bemühen.
2. Es stelle sich die Frage, ob der Verein durch Werbung in den Veröffentlichungen die finanzielle Lage entspannen könne.

Herr Grolle verspricht, die Anregungen bei den Vorstandsberatungen einzubeziehen.

TOP 6 Kassenbericht

Der Schatzmeister, Herr Frank, erläutert der Mitgliederversammlung die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2007. Die Vorlage liegt in Papierform aus und kann als Projektion während des Berichts verfolgt werden.

Im Jahr 2007 hatte der Verein für Hamburgische Geschichte auf der Einnahmenseite die Summe von €53.911,35 zu verbuchen. Gegenüber diesem Betrag stehen Ausgaben in Höhe von €75.976,06. Eine Differenz von rd. 22.000 Euro zwischen Einnahmen und Ausgaben in einem einzigen Jahr bezeichnet der Schatzmeister als besorgniserregend, denn Deckungslücken in dieser Höhe könnten nur für einen sehr begrenzten Zeitraum aus dem bestehenden Vermögen finanziert werden.

Herr Frank nennt für des Zustandekommens des Ungleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben folgende Ursachen:

1. Der Rückgang der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen erkläre sich aus der Mitgliederentwicklung; zwar habe die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr zum ersten Mal seit langer Zeit wieder zugenommen, doch auf den Beitragseingang werde sich dies erst im Jahr 2008 in vollem Umfang positiv auswirken.
2. Bei den Zuschüssen und Spenden sei der Rückgang darauf zurückzuführen, dass es im vorangehenden Jahr 2006 noch Zuschüsse für die Kirchengeschichte Hamburgs gegeben habe, was 2007 nicht mehr der Fall war, da die Zusammenarbeit mit der Nordelbisch-Evangelisch-Lutherischen Kirche, beziehungsweise des evangelisch-lutherischen Kirchenverbandes beendet wurde.
3. Der Rückgang der Einnahmen aus Verkaufserlösen habe seine Ursache in der vorangegangenen Zurückhaltung bei der Herausgabe von Vereinspublikationen und schließlich erkläre sich
4. der Rückgang der sonstigen Erträge aus der Tatsache, dass dem Verein aus der Ausflugskasse diesmal nur die Verwaltungskosten für das unmittelbar vorangegangene Jahr erstattet wurden, während im Vergleichsjahr 2006 dank einer Erstattung für mehrere zurückliegende Jahre eine sehr viel höhere Summe als Einnahme zugeflossen sei.
5. Die Ausgaben des Vereins hätten sich im wesentlichen dadurch erhöht, dass der Verein entsprechend seinem Satzungsauftrag wieder stärker mit Publikationen hervorgetreten sei. Darüber hinaus seien die Kosten durch den im letzten Jahr erstmalig wieder erfolgten Versand der Zeitschrift und das Porto für die Einladung für die Außerordentliche Mitgliederversammlung im November 2007 gestiegen.

Nachdem Herr Frank sowohl Einnahmen als auch Ausgaben mit denen des Jahres 2006 verglichen und erläutert hat, erklärt er der Versammlung die Kostenentwicklung in einer Beispielrechnung über die Verwendung des jährlichen Beitrages eines einzelnen Mitglieds. Demnach stünden fixen Ausgaben für den Druck und die Versendung der Geschichts- und Heimatblätter und der Zeitschrift, für die Verwaltung und Gehälter sowie für Porto von €50,- pro Vereinsmitglied lediglich Einnahmen von €35,- gegenüber; ein Minus von €15,- pro Mitglied.

Aus der Mitgliederversammlung kommt die Zwischenfrage, ob diese Beispielrechnung ein Wink mit dem Zaunpfahl sei, was Herr Frank bejaht.

Die Frage, ob die Rücklagen auch aus Mitgliedsbeiträgen entstanden seien, verneint der Schatzmeister. Diese seien durch Einmalzahlungen wie Vermächtnisse oder andere Zuwendungen entstanden.

Darüber hinaus kommt aus der Mitgliederversammlung der Hinweis, dass die letzte Anhebung des Mitgliedsbeitrages 2002 mit Rücksicht auf die Einführung des Euros sehr moderat gewesen sei, weshalb jetzt durchaus über eine erneute Anhebung nachgedacht werden könne. Ein weiteres Mitglied regt an, der Vorstand möge die Ausgaben besser in den Griff bekommen. Herr Frank verweist diesbezüglich erneut auf die hohen Fixkosten, die nur schwierig zu verringern seien.

TOP 7 Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes

Herr Vatterodt stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Er und Herr Wegner haben am 20. Februar 2008 die Bücher und Belege der Einnahmen und Ausgaben 2007 geprüft.

Die Unterlagen standen vollständig zur Verfügung, Stichproben wurden durchgeführt, der Bargeldbestand und die Kontenstände geprüft und bestätigt. Die Kontoführung war übersichtlich, so dass die Rechnungsprüfung schnell und reibungslos verlief.

Für den Abrechnungsraum ergibt sich eine Unterdeckung von rund €22.000, in dieser Höhe musste auf die Reserven zurückgegriffen werden. Der Besitz des Vereins habe sich dadurch um ca. ein Viertel verringert. Diese Entwicklung erkläre sich u.a. aus dem Wegfall von Einmaleffekten (Spenden) und v.a. durch höhere Versandkosten.

Herr Vatterodt weist darauf hin, dass die in der Mitgliederversammlung 2006 angemahnte bessere Verzinsung des Vermögens mittlerweile umgesetzt sei.

Die Rechnungsprüfer empfehlen zur Verbesserung der finanziellen Situation des Vereins die Verstetigung der Mitgliederwerbung und die Eintragung des Vereins zur Teilhabe an der Ausschüttung von Bußgeldern.

Darüber hinaus regen sie an, die teilnehmenden Mitglieder der Ausflüge namentlich zu erfassen.

Die von einem Mitglied vorgebrachte Frage, ob es nicht ohnehin eine Notwendigkeit zum Verbrauch der Rücklagen gäbe, weil der Verein ansonsten steuerpflichtig würde, bestätigt Herr Vatterodt.

Aus der Mitgliederversammlung wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Entlastung wird bei Enthaltung der Stimmen der anwesenden Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer einstimmig erteilt.

TOP 8 Wahl der Rechnungsprüfer 2008

Es folgt die Wahl der Rechnungsprüfer für 2008. Herr Reinhard Vatterodt und Herr Gerd Wegner stehen erneut zur Verfügung und werden von der Mitgliederversammlung einstimmig als Rechnungsprüfer gewählt.

TOP 9 Verschiedenes

Herr Niemeyer weist darauf hin, dass für den Ausflug nach Thüringen, für den Tagesausflug ins Erdölmuseum sowie für weitere Tagesfahrten noch Plätze frei seien und Nachmeldungen angenommen würden. Darüber hinaus werde der Ausflug nach Groß Borstel wegen der großen Nachfrage und langen Warteliste am 21. September 2008 wiederholt.

Herr Prof. Dr. Hering verweist auf das ausliegende Faltblatt zur Ausstellung des Landesarchivs Schleswig „Die Ordnung der Natur. Historische Gärten und Parks in Schleswig-Holstein“ im Prinzenpalais Schleswig vom 11.4. – 31. 10.2008. Die Ausstellung wird durch einen Katalog und eine Vortragsreihe ergänzt.

Herr Grolle schließt die Sitzung um 19.50 Uhr und lädt zu einem geselligen Beisammensein im Foyer des Staatsarchivs ein.

Claudia Thorn
23. April 2008